

09.11.2007 - 13:04 Uhr

Natascha Kampusch: Was ich den Medien verdanke

Salzburg-Eugendorf (ots) -

Sie würde gerne Journalistin werden, hat Natascha Kampusch im vergangenen Jahr offenbart. Jetzt hat sie ihren Text abgeliefert. Das Branchenmagazin der "Österreichische Journalist" hatte das Entführungsoffer zur Mitarbeit an der Ausgabe zum 20-Jahr-Jubiläum eingeladen.

In ihrem ersten Beitrag beschäftigt sich Kampusch ausführlich mit den Medien und sie spart dabei nicht mit Kritik. "Ursprünglich vertraute ich den Medien", schreibt Kampusch. Insbesondere das was im öffentlich-rechtlichen Fernsehen berichtet wurde, zog sie nie in Frage. Die Wirklichkeit sehe anders aus, wie sie in ihrem eigenen Fall am besten nachvollziehen könne, schreibt Kampusch. Journalisten würden Inhalte verdrehen, Details werden völlig aus dem Zusammenhang gerissen, nur um so eine markttaugliche Story zu kreieren, "die an der Realität so weit vorbeigeht, dass sich Protagonisten nur mit Mühe darin wieder finden".

Sie wolle aber auch nicht ein zu pessimistisches Bild zeichnen, schreibt Kampusch. Sie habe auch außergewöhnliche Journalisten kennen gelernt. Besonders schätzt und vermisst sie den "News"-Herausgeber und "Journalisten des Jahres 2006", Alfred Worm, der Anfang dieses Jahres gestorben ist.

Auf dem Titel der mehr als 200 Seiten umfassenden Jubiläumsausgabe steht der 86-jährige "Krone"-Herausgeber, Hans Dichand. Der mächtigste Zeitungsmacher Österreichs äußert sich zu seinen Freunden und Feinden und erklärt, warum er am liebsten in seinem Büro sterben möchte. Dichand kündigt weiters an, dass er mit seinem Partner, der WAZ in Essen, Frieden schließen will.

Der "Österreichische Journalist" erscheint im Salzburger Medienfachverlag Johann Oberauer GmbH. Im gleichen Verlag werden unter anderem der "Schweizer Journalist", das deutsche "MediumMagazin", der "Wirtschaftsjournalist" und das Journalisten-Online-Portal "Newsroom.de" verantwortet.

Die Jubiläumsausgabe kann im Internet bestellt werden unter www.journalist.at

Pressekontakt:

Pressekontakt:

Johann Oberauer, Tel. +43/664/2216643, eMail:
johann.oberauer@oberauer.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100005497/100548841> abgerufen werden.